

Natürliche Optik



In den Showrooms der trendgebenden italienischen Möbelhersteller sind die Keramik-Kreationen von Rina Menardi derzeit besonders beliebt.

In deutlicher Absetzung von massenproduzierten Artikeln verschmelzen die Objekte Design, Kunst und Handwerk zu einem unverwechselbaren Stil: „Ton ist für mich das ideale Material, um meiner Persönlichkeit und meiner Kreativität plastischen Ausdruck zu verleihen“, sagt Rina Menardi. Von der Natur inspiriert, lösen die Keramik-Objekte tief gehende visuelle und taktile Empfindungen aus.

Licht vom Feinsten



„Vistosi“ von Porro



„Caboche“ von Foscarini



„Sattel-light“ von Ingo Maurer

Einen Glanzpunkt des Sommerspecials stellt die Auswahl individueller Leuchten dar, darunter „Sattel-light“ von dem bedeutenden Lichtdesigner Ingo Maurer.



Die Leichtigkeit des Sommers am Promenadeplatz

Neue Werkstätten präsentieren ab dem 6. Juli ein erfrischendes Special aus Farben, Formen und Licht

Das Sommerspecial vereint Möbelkunst von Homeira pour Heidari, Keramik-Kreationen von Rina Menardi und ausgewählte Leuchten. Ein besonderes Highlight sind die wunderschönen Stoffe von Kenzo. Die aktuelle Kollektion inszeniert eine Zeitreise in die florale Fülle der 20- und 30er-Jahre, der sie einen Touch Hippy Chic aus den 70ern und das elegante Flair der französischen Riviera beimischt. Japanisch inspirierte Blumen in einem naiven skizzenhaften Stil sind mit Wirbeln und Arabesken ge-

mixt. Neun Designs von Flower über Colette bis zu Meli Melo laden zu einer eleganten Kreuzfahrt mit Nostalgie und Freiheit ein. Kreiert wurde die Marke Kenzo von Kenzo Takada, dem ersten Designer aus Japan, der die Modewelt berührt und bewegt hat“, so sein Landsmann Yohji Yamamoto. Dem jungen Japaner gelang es

im Paris der 70er-Jahre mit einer einzigen Kollektion, die Kritiker zu überzeugen und auf der Titelseite der französischen Elle zu landen. „Kenzo ist ein Magier der Farben“, lobte Claude Brouet, Modedirektorin von Elle. Die Feinheiten der japanischen Mode vermischten sich auf faszinierende Weise mit französischem Flair und europäischer Schneiderkunst. Außer der Home-Collection zeigen die Neuen Werkstätten, wie sich die Stoffe bei Polstermöbeln, Vorhängen oder Dekorationen einsetzen lassen.



Eine Hommage an Farben und Formen

Neue Werkstätten stellen inspirierende Möbelkunst von Homeira pour Heidari vor

Es gibt im Leben Schlüsselerlebnisse, nach denen man weiß, wohin es einen zieht. Für Homeira pour Heidari war ein solches Erlebnis die Begegnung mit Jardin Majorelles, Yves Saint Laurents Haus in Marrakesch: „Wie hier Orient und Okzident zusammgebracht werden, wie sich Formen und Farben begegnen und etwas Neues entstehen lassen, das hat mich begeistert.“

Die Deutsch-Perserin besuchte die renommierte Inghald School of Interior Design in London. Seit 1998 konzipiert und realisiert sie selbstständig

internationale Projekte wie Villen, Shops oder Banken- und Firmenzentralen – mit großem Erfolg: Schon zweimal kürte Andrew World sie zu einer der Leading Designer of Europe. Auch ihre selbst entworfenen Möbelstücke sind auf Anhieb Insidertipps geworden, die sie seit 2005 unter der Marke „Homeira“ vermarktet. Auf der Frühjahrsauktion im Wiener Dorotheum wurde gerade eine Konsole aus massivem Eichenholz versteigert. Startpreis: 10.000 Euro. Homeira pour Heidari versteht es



Homeira pour Heidari

meisterhaft, Formen und Farben unterschiedlichster Kulturen zu einem dezidiert modernen europäischen Design zu verschmelzen. Die ebenso spontane wie zurückhaltende Frau hat in den USA, Kanada, Großbritannien gelebt, hat Indien und Afrika kennen gelernt und schöpft

mit leichter Hand aus ihrem reichen Erfahrungsschatz. Bei der Gestaltung von Wänden arbeitet sie gern mit Kalligraphie und setzt oft entsprechende Muster ein. Bald soll die Kalligraphie auch bei der „Homeira“ Serie eine Rolle spielen. Jedes Modell ist als klassische Art-Edition auf 20 plus 5 Stück limitiert. Die einzelnen Möbelstücke werden von Hand gefertigt. Ein wichtiges Markenzeichen sind die diffizilen Massivholzarbeiten, die von spezialisierten Kunstschreibern ausgeführt werden. Die inspirierende Möbelkunst ist ab dem 6. Juli am Promenadeplatz zu sehen.



Tisch „Sassy“, Zebranoholz, Messing patiniert, Glas



Tisch Exotic, „deux de luxe“

Willkommen in der Welt der Stoffe

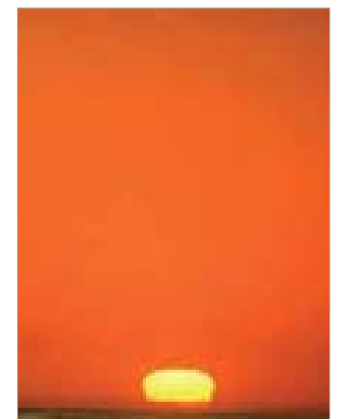
Innenarchitektur wird häufig erst durch den Einsatz von Textilien perfekt. Ihre wunderbar vielfältigen Farben und Muster machen das Ambiente wohnlich, geben den Räu-



Johann Klopsch
Geschäftsführer
Neue Werkstätten

men eine besondere Note und drücken Geschmack und Stil aus. In unserem Einrichtungshaus am Promenadeplatz können Sie deshalb die schönsten Dekorations- und Bezugstoffe aus den interessantesten internationalen Kollektionen auswählen. Unsere Innenarchitekten und Einrichtungsberater sind bei diesem facettenreichen Thema stets auf dem neuesten Stand. Ob es nun um die Auswahl von Stoffen, um Näharbeiten und Dekorationstechniken oder um komplette Dekorationssysteme geht – wir beraten Sie gern. Zu unserem Sommerspecial präsentieren wir Ihnen die Textilkollektion von Kenzo – eine, wie ich finde, durch die leuchtenden Farbkompositionen, die ausgefallenen Muster und Strukturen bestechende Zusammenstellung – typisch Kenzo eben. Lassen Sie sich inspirieren. Das Team der Neuen Werkstätten freut sich auf Sie.

Einladung zum „Sommerspecial“



Am Donnerstag, den 6. Juli um 19.00 Uhr laden die Neuen Werkstätten Sie zum „Sommerspecial“ am Promenadeplatz ein, bei dem Homeira pour Heidari anwesend sein wird. Passend zu den Stoffen, Farben, Formen und Leuchten des Specials und untermalt von relaxter Musik werden pikante Leckereien und sommerliche Cocktails gereicht. Das Team der Neuen Werkstätten freut sich sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen, den Kunden und Freunden des Hauses, einen anregenden Abend zu verbringen. Unsere Terrasse ist geöffnet.

Für Sie in Mailand entdeckt

Mitarbeiter der Neuen Werkstätten waren für Sie auf der Mailänder Möbelmesse „Salone Internazionale del Mobile“



Tisch „el dom“ und Stuhl „hola“ von Cassina



Sessel „Peter“ von Flexform



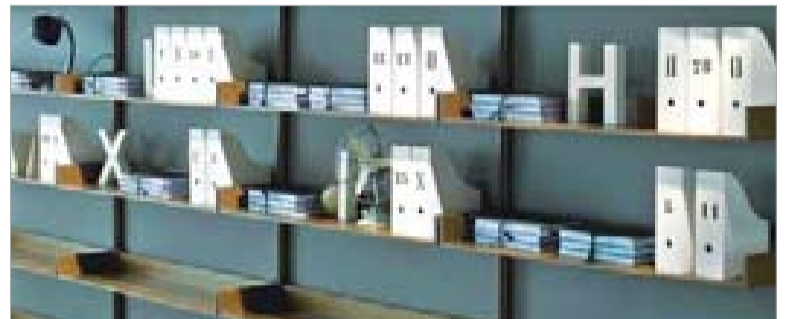
Sofa- und Regalsystem „mex“ von Cassina



Chaiselongue „Sunny“ und Beistelltisch „Oliver“ von Flexform



Teewagen „Eos“ von Giorgetti



Regal „Bibliotec“ von Porro

In Mailand gab es diesmal buchstäblich viel Neuland zu betreten, denn



Das neue Mailänder Messegelände

der „Salone Internazionale del Mobile“ fand erstmals auf dem neuen spektakulären Messegelände in Rho Pero statt.

Unser erster Eindruck: schwierig zu erreichen, aber wenn man es geschafft hat – wunderbar! In nur zwei Jahren hat Stararchitekt Massimiliano Fuksas acht neue Messehallen gebaut. Den zentralen 1.300 Meter langen Boulevard überwölbt ein imposantes geschwungenes Stahl-Glas-Dach, das „la Vela“, also „das

Segel“ genannt wird.

Unsere Italienischen Partner zeigten sich vom innovativen Genius loci des neuen Messegeländes inspiriert und sprühten nur so vor Optimismus, Ideen und Kreativität. Wir haben uns natürlich auch Zeit für die Showrooms in den Palazzi der Innenstadt genommen – ein Vergnügen, mal opulent, mal witzig. Auffallend die vielen Tropenhölzer wie Palisander, Wengé oder Makassar – alle von Plantagen kommend. Ebenfalls stark im Trend:

schlichte Formen in ausdrucksstarken Furnieren und Massivhölzern bei Tischen, Sideboards, Regalen. Jeder Hersteller hat sein „eigenes“ Holz.

Bei Sitzmöbeln wird viel Wert auf Bequemlichkeit gelegt. Das Sofa „mex“ von Cassina besticht u. a. durch kubisch-soften Kissen, die dennoch den nötigen Halt geben und sofort als einladend empfunden werden. Edle Leder, weich fließende Stoffe zeigt Flexform. Das neue Sofa „Sunny“ verwandelt sich dank der abklappba-

ren Armlehnen im Handumdrehen in eine Chaiselongue oder eine Einzellege. Auf perfekte Holzverarbeitung, schweizerische Schlichtheit und Perfektion bis ins kleinste Detail setzen Wogg und Röthlisberger.

Mit neuen Perspektiven überrascht der Esstisch „el dom“ von Cassina. Durch drei Abmessungen und unterschiedliche Blickwinkel auf den Tisch entstehen verschiedene Optiken. Viele der Neuheiten sehen Sie ab September in den Neuen Werkstätten.

Fenster stilsicher dekorieren

Textilien am Fenster und im Raum setzen Kompetenz und Kreativität voraus – die Neuen Werkstätten bieten das komplette Leistungsspektrum



Raffvorhangsystem

Unsere Einrichtungsberater und Innenarchitekten sind geschult und kennen sich mit den verschiedenen Dekorationstechniken bestens aus.

Sie führen kompetent durch die große Stoffauswahl aller wichtigen internationalen Verlage. Und sie sind in der Lage, das zu finden, was den persönlichen Vorstellungen unserer Kunden sowie den Anforderungen von Raum und Fenstern optimal entspricht – ob es sich um moderne und schlichte Fensterdekorationen handelt oder um üppige Seidendekorationen mit dazu passenden Raffhaltern.



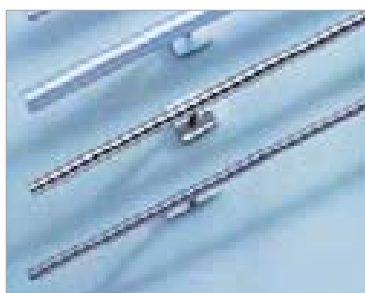
Schiebepanelsystem

Natürlich schließt die Beratung auch technische Aspekte bei der Auswahl von Schienen, Stangen und den verschiedensten Systemen bis hin zur detaillierten Planung von Nährarbeiten



Vorhangstangen in verschiedensten Designs

ein. Das genaue Aufmaß und die Beratung vor Ort beim Kunden gehören ebenso zu unseren Leistungen wie die perfekte Endmontage und Empfehlungen für die langfristige Pflege.



Klassische Schaldekoration



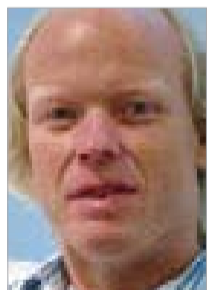
Softrollosystem

Alles muss stimmen

Raumausstatter Michael Möller ist ein Meister seines Faches

Worauf kommt es bei der Fensterdekoration an?

Einfach gesagt, dass sie perfekt hängt. Eine gelungene Fensterdekoration ist individuell bis ins letzte Detail, viele Dinge müssen beachtet werden, stilistische, praktische, funktionale. Geht es um reine Dekoration, Sichtschutz oder Sonnenschutz, muss verdunkelt werden? Sind die Materialien dementsprechend ausgewählt? Passt die Montage-Art – etwa Schiene oder Stange?



Michael Möller

Wie sieht Ihre Zusammenarbeit mit den Neuen Werkstätten aus?

Nach der Auswahl von Stoff und Dekorationstechnik in den Neuen Werkstätten ist es meine Aufgabe zu klären, was machbar ist. Die Zusammenarbeit bezieht alles ein. Ein Beispiel: Vor einiger Zeit war eine Villa am Wörthersee zu renovieren: mit Bodenbelagsarbeiten, Wandbespannungen, ausgefallenen Fensterdekorationen, sogar Bühnenvorhängen für das Heimkino.

Innenarchitektonische Vorausplanung

Die Abstimmung von Architektur und Innenarchitektur bereits in der Planungsphase ist ein Idealfall

Der Bauherr des gerade in der Rohbauphase befindlichen Einfamilienhauses hat die Neuen Werkstätten mit der innenarchitektonischen Gestaltung beauftragt.

Sie umfasst die Ausarbeitung des Materialkonzeptes, also die Auswahl von Bodenbelägen, Fliesen, Türen, Sanitärgegenständen etc. Ferner die Planung der losen und fest eingebauten Möblierung inkl. Küche und Bäder. Schließlich das Farb- und Beleuchtungskonzept. Die Planung wird – in enger Kooperation mit dem ausführenden Architekten – bis ins Detail ausgearbeitet, Leistungsverzeichnisse werden erstellt, Empfeh-

lungen für qualifizierte Handwerksbetriebe gegeben.

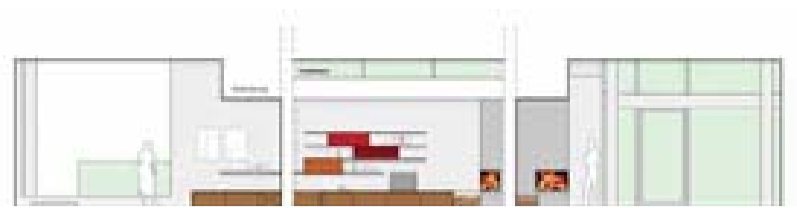
Gemeinsames Ziel ist es, eine absolut auf die individuellen Bedürfnisse des Bauherrn ausgerichtete Lösung zu realisieren. Wir berichten in der nächsten Ausgabe weiter.

Das Planungsteam von links nach rechts:

*Johann Klopsch
Dipl. Ing. (FH) Innenarchitekt
Christina Ehlers
Dipl. Ing. (FH) Innenarchitektur
Andreas Ptatscheck
Dipl. Ing. (FH) Innenarchitekt*



Blick in den Innenraum



Wohnraum – Wandansichten mit Kamin



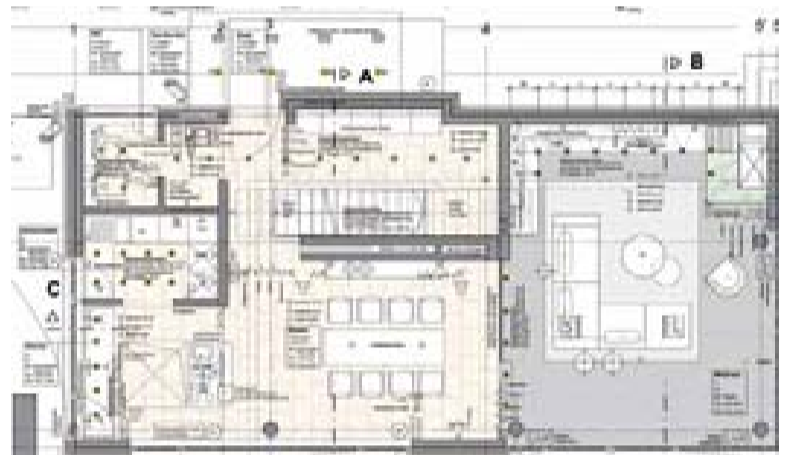
Bad – Entwurfsskizze



Das Planungsteam



Die Baustelle



Erdgeschoss – Grundriss

Das Redukt

In direkter Nachbarschaft zum Schloss Nymphenburg wird ein ehemaliges Jesuitenkloster in Wohneigentum umgewandelt. Bei dem spektakulären Projekt kooperieren die Neuen Werkstätten mit der Bauwerk Capital GmbH & Co. KG und sind der Partner für die innenarchitektonische Planung und Beratung – sowohl für den Bauherrn Mattusch Wohnbau als auch für Interessenten und Kunden.

Lage:
Zuccalistraße 16, südlich im Landschaftsschutzgebiet Nymphenburger Schlosspark

Objekt:
Das von dem stilprägenden Architekten Paul Schneider-Esleben in den 60er- Jahren entworfene Gebäude mit seinen exponierten Bibliothekstürmen wird mit visionärer Kraft zu neuem Leben erweckt. Die ursprüngliche Fläche von 2.800 qm erweitert sich auf 3.500 qm. In dem hochrangigen Baudenkmal entstehen 14 solitäre Wohnungen in Verbindung mit einem zukunftsweisenden Service- und Technikkonzept. Der ungewöhnlich abstrakte Bestand wird dabei unter Verwendung zeitgemäßer Architekturelemente ergänzt. Der Leitgedan-

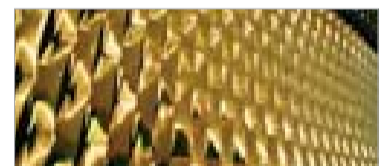
ke der Umstrukturierung lautet: „Reduktion auf das Wesentliche.“ Von daher der Name Redukt. Die einzelnen Objekte realisieren unterschiedliche Wohn- und Lebensvisionen. Drei Beispiele: Das Refugium Tarditas erstreckt sich über das Garten- und das erste Obergeschoss und lässt die Lebensräume ineinanderfließen. In dem einst als Klosterkapelle genutzten Bereich formen Dachterrasse, Garten und Wohnfläche einen Raum jenseits der Zeit. Im Refugium Tranquillitas entsteht Ruhe durch das großzügige Zusammenspiel von Form, Material und Spiritualität. Die Wohnung in den ehemaligen Bibliothekstürmen ist 500 Quadratmeter groß. Das Refugium Modestia zeichnet sich durch puristische Materialien und ein klares Grundmuster aus, welche man in

allen Flächen und Formen wiederfindet. Eine 80 qm großen Dachterrasse und 192 qm Wohnfläche gewähren genügend Freiraum für ein außergewöhnliches Leben. Der denkmalgeschützte Klosterkomplex stellt auch innenarchitektonisch eine besondere Herausforderung dar.

Der faszinierende Grundriss basiert auf einer Vielzahl von Sechsecken, die die Gestaltung der einzelnen Wohnungen entsprechend der jeweiligen Wohnvision ebenso anspruchsvoll wie reizvoll macht. Gefordert ist ein Höchstmaß an Kompetenz sowohl innenarchitektonisch bei Wänden, Böden, Beleuchtung und Einbauten als auch in Bezug auf die Einrichtung bei Möbeln, Leuchten und Stoffen.

Kooperation:
Die Bauwerk Capital GmbH & Co. KG ist ein renommiertes Investment- und Beratungshaus für Immobilien und Vermögenswerte. Mit den Neuen Werkstätten teilt sie einen gleich hohen Anspruch an Objekte und Lösungen. Die Kompetenzen der beiden Partner ergänzen sich bestens. Zudem dürfte es von Vorteil sein, dass die Kundenkreise beider Unternehmen sich überschneiden bzw. miteinander korrespondieren.

Bauwerk Capital GmbH & Co. KG
Ismaninger Straße 52
81675 München
info@bauwerk.de
www.bauwerk.de
www.redukt.info



Am Promenadeplatz

Am 9. März wurde die Ausstellung „Made in Italy – Minotti am Promenadeplatz“ eröffnet, eine exklusive Show des renommierten Lifestyle-Labels, die in enger Zusammenarbeit mit Minotti und dem Designer Rodolfo Dodorni geplant und realisiert wurde. Die Zeitschrift ELLE Decoration begleitete das Projekt als Medienpartner, der Münchner Fotograf Jan Scheffner zeigte Bilder seiner Fotoserie „Jazz“. Am 13. März 2006 präsentierte der München Verlag das Buch „Fußball in München – von der Theresienwiese zur Allianz Arena“. Am 7. April wurde die Ausstellung „Jusha mueller farbräume“ eröffnet, deren Bild- und Raumkonzept sich direkt auf die Räume am Promenadeplatz bezog.



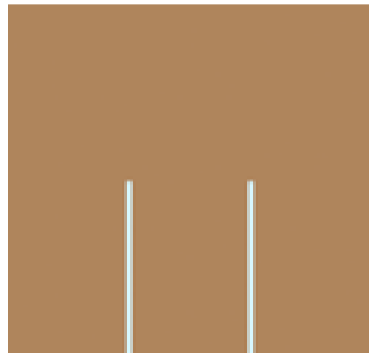
Renato Minotti, Simone Nickl (NW), Roberto Minotti, Eva Schaeffer (ELLE Decoration), Matteo Manduzio (Fotograf), Johann Klopsch (NW), Alberto Stefan Kossack (ELLE Decoration), Dal Degan (Ital. Vizekonsul), Dr. Andrea Piazza (Ital. Kulturreferent), Marianne Fasching (Minotti Wien), Paolo Nardini (Minotti)



Jan Scheffner (Fotograf), Lioba Bettten (München Verlag), Bürgermeisterin Christine Strobl, Jusha Mueller, Johann Klopsch (NW), Christiane Wirthensohn (Madame), Junge Fußballfans, Michael Gausling (Galerist, Fritz-Winter-Atelier)

Neue Werkreihe von Frédéric Hirschi

Aktuelle Bild-/Licht-Objekte des Schweizer Künstlers ab Oktober in den Neuen Werkstätten



Die Neuen Werkstätten präsentieren exklusiv in Deutschland die neue Werkreihe des Schweizer Lichtkünst-

lers Frédéric Hirschi. Bei den jüngsten Arbeiten handelt es sich um als Bilder konzipierte Lichtobjekte und

Raum-Installationen. Durch die Kombination von wechselndem farbigem Licht und subtil aufeinander abgestimmten Farbtönen vermitteln die Objekte eine vibrierende Ruhe, die für die Betrachter körperlich spürbar wird.

Außergewöhnlich auch die Materialisierung. Frédéric Hirschi setzt Hochglanzlackflächen, oxidierte Stahlflächen und Chrom ein, immer im Zusammenspiel mit integriertem Licht. Damit geht er in der konkret-konstruktiven Kunst einen eigenen Weg, der Form, Farbe und energetische Ausstrahlung vereint. Neben großflächigen Arbeiten werden auch kleinere Formate gezeigt, die in teilweise limitierten Werkserien angeboten werden.

Neue Kollektionen

in den Neuen Werkstätten



Regalsystem „Sec“

Mit Alias stellen Ihnen die Neuen Werkstätten ein Unternehmen vor, das eine intensive Verbindung zu seinen Designern pflegt. Das Regalsystem „Sec“ ist ein Systemmöbel aus Aluminium mit transparenten Trenn-



Stuhlserie „Catifa“

wänden. Es kann als Sideboard, Bücherwand, zu Hause oder im Büro vielfältig verwendet werden.

Von arper haben die Neuen Werkstätten „Catifa“ ausgesucht: Die Sitzschale ist in Kunststoff oder gepolstert in Leder oder Stoff erhältlich. Außerdem wird die Serie in verschiedenen Farben, Sitzbreiten und Ausführungen angeboten, z. B. als Drehstuhl mit Kreuzfuß oder als Vierfüßer. Mit ihrem aktuellen Design und ihrem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis ist „Catifa“ eine echte Bereicherung unseres Angebotes.

Ausstellung (I)

„Picknick – mit Stil auf die Wiese“

Früher konnten Picknicks sehr stilvoll sein, zum Beispiel als romantische Landpartie mit Körben, Koffern und kulinarischen Genüssen. Heute fällt der Blick meist auf Kühlbox und Plastikbesteck. Mit der neuen Ausstellung in der Galerie für Angewandte Kunst zeigt der Bayerische Kunstgewerbe-Verein, dass es auch anders geht.



Finissage:
15.07.06, 16.00 Uhr.
www.kunsthandwerk-bkv.de

Ausstellung (II)

„1 2 3 4 – die architektur von sauerbruch hutton“

Anlässlich der Errichtung der Sammlung Brandhorst durch die Architekten Sauerbruch Hutton hat das Architekturmuseum der TU München in der Pinakothek der Moderne das Büro eingeladen, seine Arbeit vorzustellen. „1 2 3 4 ...“ verweist auf die vier zentralen Themen Form, Inhalt, Oberfläche und Mittel.

Vom 22.06. – 22.10.2006



ADAC, Animation SH

Buchtipps

Phaidon Design Classics

Die 999 Design Classics zeigen, was Design war, ist und in Zukunft sein wird.

Vom Begründer der Designagentur Pentagramm Alan Fletcher wunderbar gestaltet, werden die drei Bände für 150 Euro in dem originellen carrying



case verkauft, den Konstantin Grcic entworfen hat. Und nebenbei bemerkt: Die 999 Design Classics sind die ultimative Shopping-Liste!

Erhältlich in der Architekturbuchhandlung L. Werner, Türkenstraße 30
www.buchhandlung-werner.de

Besuchen Sie uns im Internet!

Die Neuen Werkstätten sind auch im Internet für Sie da – mit allen wichtigen Informationen zu Veranstaltungen und neuen Projekten.

Bitte beachten Sie auch unsere Rubrik „Ausstellungsstücke zu Sonderpreisen“.



www.neue-werkstaetten.de

Promenadeplatz

Die vielleicht schönste American Bar Münchens ...

... liegt etwas versteckt nahe dem Promenadeplatz. Der massive Tresen, dunkles Holz und gedämpftes Licht prägen die distinguierte Atmosphäre. Kenner schätzen die große Auswahl von Whiskey und Rum.

Gute Drinks sowie hervorragende Steaks vom Grill kann man im Sommer auch draußen genießen.

tabacco
Hartmannstraße 8
Tel: 22 72 16

Öffnungszeiten:
Mo – Do: 17.00 – 1.00 Uhr
Fr, Sa: 17.00 – 3.00 Uhr
Sonntag Ruhetag



Impressum

Herausgeber: neuewerkstätten
Gesellschaft für Planung und Einrichtung mbH
Texte: Dr. Michael Backes, Gestaltung: Maria Bander
Produktion: Fritsch + Partner